

# Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags

AfD-Fraktion

- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
- Bundes- und europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)

Mail: [martin.boehm@afdbayern.de](mailto:martin.boehm@afdbayern.de)

Homepage: [www.mdl-boehm.de](http://www.mdl-boehm.de)

## Pressemitteilung

10.09.2026

### **Martin Böhm: Rekord-Zahlungen des Freistaats an die katholische und evangelische Kirche – Wann ist endlich Schluss damit?**

2021 hatten die Zahlungen an die beiden christlichen Amtskirchen aus dem allgemeinen Staatshaushalt erstmals die 100-Millionen-Euro-Marke geknackt. Seit 2022 sind es pro Jahr mehr als 102 Millionen Euro. 2025 wurde mit 102,72 Millionen Euro ein neuer Rekordwert erreicht. Dies ergibt sich aus Zahlen, die der Landtagsabgeordnete Martin Böhm (AfD) regelmäßig bei der Staatsregierung abfragt und auswertet. Wohlgemerkt: Es geht nicht um die Kirchensteuer, die von den Gläubigen bezahlt wird, sondern um vertraglich festgelegte und freiwillige Leistungen aus dem Haushalt, für die alle Steuerzahler aufkommen müssen.

Martin Böhm erklärt zu den aktuell vorgelegten Zahlen der Staatsregierung:

„Knapp 124.000 Menschen haben 2025 den beiden großen christlichen Amtskirchen in Bayern den Rücken gekehrt. Doch die Staatszuschüsse an die katholische und die evangelisch-lutherische Kirche sind in den letzten zwölf Jahren massiv gestiegen, wenn auch zuletzt etwas moderater als früher. Absurder geht es kaum: Je geringer die ‚offizielle‘ Zahl der Christen, desto höher die Kosten, die auch von der wachsenden Zahl der Menschen in Bayern aufgebracht werden müssen, die weder Katholiken noch Protestanten sind. Und das sind inzwischen immerhin mehr als 40 Prozent.

Die CSU und Markus Söder schweigen zu dem Thema. Kein Wunder, sehen sie doch in den Kirchenfürsten traditionell einflussreiche Verbündete ihrer Partei. Und das, obwohl auch in Bayern von den Kanzeln immer mehr links-woke Zeitgeist-Propaganda gepredigt und als ‚christlich‘ verbrämt wird. Wir werden jedoch nicht locker lassen und dieses Dauerärgernis so lange thematisieren, bis es verschwunden ist. Was die Allgemeinheit mit ohnehin viel zu hohen Steuern finanziert, muss auch der Allgemeinheit zugutekommen. Schluss mit der staatlichen Subventionierung der Amtskirchen!“